

Donnerstag

den 17. July

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 870. (3) Nr. 885.

Vom Bezirksgerichte Thurn am Hart in Krain wird bekannt gemacht: Es sey in Erledigung des am 7. d. M., Zahl 885, von Martin Scharlach zu Burgfeld, gegen Mathias Köhrin zu Großpudlog, wegen einer Forderung von 70 fl. 20 kr., sammt Nebenverbindlichkeiten eingerichteten Besuchs, in die executive Versteigerung der im Besitze des Letztern befindlichen, mit Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 138 fl. 30 kr. geschätzten halben Hube zu Großpudlog, unter der Herrschaft Thurn am Hart, sub Rect. Nr. 320, gewilliget, und die erste Versteigerungstagsatzung auf den 19. August, die zweyte auf den 19. September, und die dritte auf den 20. October l. J., allemahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität, mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung um die gerichtliche Schätzung oder an Ersteher gebracht werden könnte, dieselbe bey der dritten auch unter der Schätzung dem Meistbiethenden werde hintangegeben werden.

Zu den obbezeichneten Tagsatzungen werden nun die Kauflustigen mit der Erinnerung geladen, daß die Versteigerungsbedingungen und die gerichtliche Schätzung hiervorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 8. July 1828.

3. 874. (3) E d i c t. Nr. 1603.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es seye in Folge Ansuchens des Herrn Anton Moscheg, de praesentato 21. d. M., Nr. 1603, in die executive Versteigerung der, dem Johann Godescha, vulgo Schamel, von Planina, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 19, zinsbaren, gerichtlich auf 1216 fl. geschätzten Viertelhuben, sammt dazu gehörigen 2 Häusern, wegen schuldigen 33 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 13. August, die zweyte auf den 12. September, und die dritte auf den 13. October l. J., jedesmahl um 9 Uhr Früh, in Loco

Planina mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, wenn diese Realitäten bey der ersten oder zweyten Licitation weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen. Was von die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 24. Juny 1828.

3. 892. (1)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch, als requirirten Real-Instanz, wird anmit bekannt gemacht: Es sey von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte Laibach, über Ansuchen der wohlöbl. k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Gappmeyer'schen Pfarrer-Vicariats-Stiftung zu Kolobratz, wider den Curator des liegenden Allosia Gabriellichen Verlasses, mit Bescheide vom 24. v. M., 3. 3668, in die executive Feilbietung, der zu demselben gehörigen, der Herrschaft Münkendorf, sub Urb. Nr. 281 zinsbaren, zu Randerach liegenden, 309 fl. 40 kr. M. M. geschätzten ganzen Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme von diesem Gerichte drey Tagsatzungen, nämlich: auf den 9. September, 14. October und 18. November d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls obige Ganzhube weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung um die Schätzungsumme oder darüber angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung pr. 309 fl. 40 kr., hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die aufzähligen Kauflustigen mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll vom 12. Juny 1823, und die Licitationsbedingungen vom 14. August 1827, täglich in dieser Amtskanzley, so wie auch bey der wohlöbl. k. k. Kammerprocuratur in Laibach eingesehen, und eben so die Bestandtheile obiger Hube vorläufig, in Augenschein genommen werden können.

Bez. Gericht Herrschaft Ponovitsch am 12. July 1828.

3. 877. (3) E d i c t. Nr. 822.
 Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: daß über mündliches Ansuchen des Bernhard Buehler, Hüblers von Seitendorf, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Proffen, zu Velk-Zhernelu gehörigen, der löbl. Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 63 dienstharen Ganzhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 24 fl. c. s. c., gewilliget worden sey.

Da nun hiezu drey Termine, nämlich: der 12. August, 12. September und 14. October 1828, jederzeit um 10 Uhr Vormittags im Hause des Executen zu Velk-Zhernelu, mit dem gesetzlichen Anbange aufgeschrieben wurden, daß, wenn die feilgebothene Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagssagung um den Schätzungswert pr. 455 fl. 10 fr., oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, so werden Kauflustige, und die intabulirten Gläubiger am obbesagten Tage und Orte zu erscheinen vorgeladen.

Sittich am 8. July 1828.

3. 891. (1) Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der löbl. Herrschaft Kreuz und Oberstein, wider Thomas Pach zu Zbollschnitz, in die neuerliche Feilbietung der, sub Rect. Nr. 767 und 768, dahin unterthänigen, zum Verlasse der Gertroud Sentscher gehörigen zwey Halbhuden, wegen nicht eingehaltenen Pensionsbedingungen, gewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Tagssagung auf den 2. September d. J. Morgens um 9 Uhr, in Loco der Realität zu Pletschna bes. Zbollschnitz bestimmt worden, mit dem Besatze, daß, falls der ursprüngliche Meistbott, pr. 422 fl. 15 fr. oder darüber damahls nicht gebothen werden sollte, die gedachte verrentete Realität auch unter jener Summe auf Gefahr und Kosten des ersten würde.

Hievon werden die Tabularaläutiger und die Kauflustigen verständiget, und es können die Pensionsbedingungen täglich in dieser Amtsstanzley eingesehen werden.

Bezirksgerichte Ponowitz am 12. July 1828.

3. 888. (1) E d i c t. ad Nr. 1265.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey in Reassumirung der mit diegerichtlichem Besatze vom 16. December 1826, 3. 2408, puncto schuldiger 112 fl. 17 fr. c. s. c., auf den 19. October 1827, bewilligten, auf Ansuchen der Parthejen aber vollstetigen executiven dritten Versteigerung der Stephan von Joseph Premern'schen zu Duple, im Bezirke Wipbach liegenden 318 Hube, geschätzt auf 1675 fl. 45 fr. M. M., bewilliget, und die Tagssagung zu

dieser Versteigerung auf den 9. August d. J., Vormittags 9 Uhr, in Loco der besagten Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß besagtes Hypothekargut bey dieser neuerlichen Versteigerung nun auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden sohin die Kaufs Liebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zur Licitation zu erscheinen vorgeladen, und können die Verkaufsbedingungen in den Amtsstunden täglich bey diesem Gerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 26. Juny 1828.

3. 890. (1) E d i c t. Nr. 1069.

Von Seite des Bezirks-Gerichts Rupertschhof zu Neustadt, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Satz zu St. Jobst, Cessionär des Johann Derganz, gegen die Martin Schauer'schen Erben zu Letschna, wegen einer aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 30. Jänner 1821, herrührenden Schuld pr. 20 fl., sammt 400 Vergleich-Zinsen in die executive Feilbietung, des den Beklagten angehörenden, der Staatsherrschaft Sittich bergrechtsmässigen, gerichtlich auf 50 fl. Conv. Münze geschätzten Weingartens zu Seunu, sub Berg-Nr. 48, gewilliget, und zu diesem Ende drey Versteigerungstagssagungen, und zwar: die erste auf den 1. August, die zweyte auf den 3. September, und die dritte auf den 1. October 1828, stets Frühe um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß im Falle diese Realität, weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagssagung um, oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Bezirks-Gericht Rupertschhof zu Neustadt am 26. Juny 1828.

3. 882. (2) N a c h r i c h t.

Am 4. August laufenden Jahres, werden von 9 bis 12 Uhr Früh, in dem Gute Reittenburger Weinkeller zu Glantsberg, die diesem Gute gehörigen Bergrechte, Weins-, Jugend-, Sack- und Garbenzehnte, auch einige Wiesen und Aecker, auf drey Jahre in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige werden hiemit eingeladen, am obbestimmten Tage dazu zu erscheinen.

Gut Reittenburg am 12. July 1828.

3. 872. (2)

Literarische Anzeige.

Bey Leopold Vateruolli, am Plage, Nr. 259, in Laibach, ist noch ein kleiner Vorrath von der rühmlich bekannten unausschöpfbaren Wäscherdinte in Eruis à 2 fl. 30 kr., und in kleinern Eruis à 1 fl., wie auch noch schwarze Schreibdinte, von Toffoli, in großen Flaschen, à 28 kr. zu haben.

Er ist auch aufs Neue versehen mit der Generalkarte der europäischen Türkei und Griechenland, schön lithographirt von Köhl, schwarz, das Blatt 1 fl. — kr.

dieselbe illuminirt 1 „ 30 „

idem illuminirt, und auf Leinwand gezogen, im eleganten Futteral 3 „ — „

Karte von Morea, lithographirt, schwarz — „ 40 „

idem illuminirt — „ 50 „

Ansichten von Squerbrunnen bey Rohitsch, schön lithographirt — „ 30 „

Eingang neu erschienenen A B C:

Buch mit colorirten Abbildungen von Thieren, Grätz bey J. J. Kaiser — „ 24 „

Pläne von Laibach, illuminirt und schwarz, von Grätz und Klagenfurt, Portraits Sr. Majestät des Kaisers, des Fürstbischofs von Laibach, des Fürstbischofs von Gurk, 2c. 2c.

Sein Vorrath an Kupferstichen, heiligen Bildern, Vorzeichnungsbüchern und Blättern, Landkarten, Musikalien, Vorschriften und Zeichnungsrequisiten, vermehrt sich täglich, und darum schmeichelt er sich Liebhaber damit bestens bedienen zu können; sollte aber etwas gewünscht werden, was er im Vorrath nicht hätte, so ist derselbe bereit, in möglichster Kürze, verbunden mit Wohlfeilheit, es anzuschaffen.

Auch sind noch nebst Obigem neu angekommen:

Kunstblätter, Visitenkarten, Kränze, Stammbuchblätter, Vorschriftenbücher, Spielkarten, italienische Saiten, Hardtmuthertusch und Farben aller Gattungen in Trübeln, von 4 kr. bis zu 6 fl., geschnittene Federn in Schachteln für Damen, Damenliegestack in Eruis, Bleistiften, Kreide, gute Zündhölzer, Fleckseife und Fleckwasser, wohlriechende Wässer und Seifen, Seifenpulver in Briefen à 10 fr., Lait virginel de Paris pour les Dames, die Flasche à 30 fr.

Seit Kurzem hat er er auch wieder eine Sendung von französischen Blättern erhalten,

worunter besonders einige Köpfe von türkischen Paschas und griechischen Helden, einige Ansichten von der Schweiz, und der schönsten Fabriken und Manufacturen der rheinischen Provinzen, dann eine große Auswahl von schönen schwarzen und colorirten Karrikaturen und Pariser-Scenen, schöne Blumen, Köpfe und Landschaften zum Nachzeichnen, sich befinden.

Unter den vielen erhaltenen Musikalien macht er das geehrte Publicum auf Folgende besonders aufmerksam, als:

Benesch, Joseph, Premiere grande Polonaise pour le Violon avec accompagnement des deux Violons, Alto et Violoncelle. Oeuvre 6. 1 fl. 30 kr. E. M.

Herz, p. c. p. Lafont. Variations brillantes pour le Piano et Violon 1 „ 30 „ „

Kalkbrenner, Rondino pour le Piano-Forte. Oeuvre 89 — „ 36 „ „

Kreuzer, drei Lieder von Umland, mit Piano-Forte-Begleitung. 72. Werk — „ 45 „ „

Weber, F., Sonatine pour le Piano-Forte. Oeuvre 7. — „ 30 „ „

Rief, Ferd., Onzieme Fantaisie pour le Piano et Flûte. Oeuvre 133. 1 „ — „ „

Stoll, Fr., Valses brillantes pour la Guitarre. Vienne — „ 18 „ „

Wem, 12 Ländler für eine Guitarre. Wien. — „ 20 „ „

Lickl, L. G., Rondeau a la Paganini, pour le Piano-Forte. Oeuvre 31. Vienne. — „ 36 „ „

3. 873. (3)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 13, in der Kapuziner Vorstadt, ist für künftige St. Michaelizeit eine schöne große, aus sieben Zimmern, einer angemessenen Küche, einem Speisegewölbe, zwey Kellern, einer Holzlege, Stallung auf drey Pferde, und einer Wagenschupfe bestehende Wohnung, zu vermieten. Miethlustige werden ersucht, diesermwegen bey Hrn. Johann Prasnig, in der Gradtscha-Vorstadt, Nr. 2., anzufragen, wo sie das Weitere täglich erfahren können. Laibach am 10. July 1828.